

# Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
IV/512/KK002 T. 2729

Verantwortliche/r:  
Stadtjugendamt

Vorlagennummer:  
512/102/2013

## Krippenausbau: Fortschreibung der Priorisierungsliste für das Jahr 2013

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	24.07.2013	Ö	Gutachten	einstimmig angenommen
Stadtrat	25.07.2013	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen

### Beteiligte Dienststellen

#### I. Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, die geplanten Krippenausbauvorhaben und die Generalsanierungen der in der Vorlage genannten Kindertageseinrichtungen voranzutreiben und die fehlenden Mittel für den Haushalt nachzumelden.

Die nach Abschluss aller Bauvorhaben erzielte Versorgungsquote von 51,7 % deckt sich mit den Ergebnissen der Elternbefragung 2012 und wird daher befürwortet.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Ausweitung des Betreuungsangebotes für Kinder unter 3 Jahren gemäß der vom Stadtrat beschlossenen Versorgungsquote (Beschluss vom 26.05.2011) und Erhalt der sanierungsbedürftigen Kindergärten und -horte im Stadtgebiet.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Neuschaffung von Krippenplätzen sowie Umsetzung bisher zurückgestellter Generalsanierungsmaßnahmen von Kindergärten und -horten.

##### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

##### A. Priorisierungsliste für die Jahre 2012 ff.:

Die Priorisierungsliste wurde zuletzt im Oktober 2011 für die Jahre 2012 ff. fortgeschrieben (Vorlage Nr. 512/053/2011).

Von den zu diesem Zeitpunkt priorisierten Vorhaben konnten für folgende Krippenausbauprojekte **Förderbescheide erteilt** werden, so dass größtenteils bereits mit den **Baumaßnahmen begonnen** werden konnte:

Kurzbezeichnung	Maßnahmenbeschreibung	Erhöhung U3-Plätze
Montessori Dechsen-dorf; Naturbadstraße	Ersatzneubau einer Kita mit 25 Kindergarten- und 14 Krippenplätzen auf dem städtischen Grundstück an der Naturbadstraße, Träger: Parität	14
AWO Regenbogen, Bü-chenbacher Anlage	Umwandlung einer Kindergartengruppe in eine Krippengruppe	13 <sup>1</sup>

St. Johannes, Schallerhofer Straße	Ersatzneubau des Kindergartens mit Neuschaffung von 8 Krippenplätzen	8
Altstädter Kirche, Haagstraße	Umbau der provisorischen Räumlichkeiten für eine dauerhafte Krippennutzung	12
Heilig Kreuz, Fürstenweg	Erweiterung der seit 01.09.2011 bestehenden Krippe um 2 weitere Plätze (nur Ausstattung)	2
TechFAK, Universität, Erwin-Rommel-Straße	Neubau einer Krippe mit 36 Krippenplätzen, Träger: Johanniter e. V.	36 <sup>1</sup>
<b>Weitere Maßnahmen</b>		
Unsere Liebe Frau, Bischofsweiher Straße	Erweiterung der seit 01.09.2009 bestehenden Krippe um 1 weiteren Platz (nur Ausstattung)	1
Kindergarten Flohkiste, Hans-Sachs-Straße	Erweiterung der Einrichtung um eine Gruppe mit 12 Plätzen	12
Thalermühle, Max-Planck-Straße	Neuer Standort durch Umbau von Wohnungen, dadurch Erweiterung der bestehenden Krippe um 3 weitere Plätze möglich	3
Miniclub, Fürther Straße	Umbau einer Anwaltskanzlei zu einer Krippe mit 21 Plätzen (nur Ausstattung)	21
<b>Summe</b>		<b>122</b>

Folgende Ausbauvorhaben befinden sich **noch in der Klärung** mit ganz unterschiedlichem Verfahrensstand:

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Verfahrensstand</b>	<b>Erhöhung U3-Plätze</b>
Kindergarten Bismarckstraße	Neuschaffung von Krippenplätzen bei gleichzeitiger Generalsanierung des Kindergartens; Träger: Hensoltshöher Gemeinschaftsverband e. V.	derzeit noch abschließende Klärungsgespräche mit der Bauaufsicht wegen Baugenehmigung	18
Gelände Gärtnerei Menger, Buckenhofer Weg	Neubau einer Krippe mit 36 Plätzen; Träger: Johanniter e. V.	Wechsel von freier Bauträgerschaft zu städtischer Trägerschaft, aktuell Planungsphase durch Amt 24/GME	36 <sup>1</sup>
Städt. Grundstück Killingerstraße	Neubau einer Krippe mit 48 Plätzen, Träger: Humanistischer Verband Deutschland	Weiterhin Klärungsbedarf bzgl. Aufschüttung und Planung	48 <sup>1</sup>
St. Kunigund, Holzschuherring	Anbau an die bestehende Einrichtung mit Schaffung von 12 Krippenplätzen, Träger: Kath. Kirchenverwaltung	Weiterhin Klärungsbedarf bzgl. Planung	12
<b>Summe</b>			<b>114</b>

Folgende Ausbauvorhaben der priorisierten Vorhaben sind aus verschiedenen Gründen **nicht realisierbar**:

Kurzbezeichnung	Maßnahme	Hinderungsgründe	Erhöhung U3-Plätze
Lebenshilfe, Anderlohrstraße	Umbau von bestehenden Räumlichkeiten	Rechtliche Vorgaben des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes	10
Grimmer-Bau, Fürtherstraße	Neubauprojekt mit Wohnung und Krippe im Erdgeschoss	Genehmigung von mehreren Wohnungen, bisher kein Antrag auf Nutzungsänderung, Träger hat auf Anschreiben des Jugendamtes nicht reagiert	18 <sup>1</sup>

Hinweis zu 1):

Im Zuge der Planungsverhandlungen hat sich bei verschiedenen Projekten eine Verschiebung der zunächst angestrebten Platzzahl ergeben, was sich aber im Ergebnis positiv auf die Gesamtplatzzahl auswirkte (+49 Plätze). Gründe hierfür waren unterschiedlicher Natur, z. B. erhöhter Bedarf an betrieblichen Plätzen, Raumkapazität, Grundstücksressourcen, etc.

## B. Ergänzung der Priorisierungsliste für 2013

Gerade im Innenstadtbereich ist die Versorgungslage mit Krippenplätzen defizitär und kann derzeit auch nicht voll umfänglich durch die umliegenden Planungsbezirke ausgeglichen werden. Umso mehr ist es zu begrüßen, wenn sich Alternativen auftun, die die Versorgungslücke ausgleichen können.

Derzeit wird mit folgenden Investoren verhandelt:

Kurzbezeichnung	Maßnahmenbeschreibung	Erhöhung U3-Plätze
Siemens, Komotauer Straße	Neubau eines Kinderhauses mit 48 Krippenplätzen und insgesamt 60 Hort- bzw. Kindergartenplätzen	48 <sup>2</sup>
Privater Investor, Luitpoldstraße, Deutsches Haus	Umbau einer Gaststätte mit Innenhof zu einer zweigruppigen Krippe	24
<b>Summe</b>		<b>72</b>

Diese Vorhaben sind zur Deckung des Bedarfs im Innenstadtbereich erforderlich und sollen vorangetrieben werden. Bei Erfüllung der Fördervoraussetzungen soll – vorbehaltlich der erforderlichen Haushaltsmittel - eine Bezuschussung nach der Krippenförderrichtlinie erfolgen. Die Planungsgruppe hat am 02.07.2013 zugestimmt, dass die Priorisierungsliste mit den beiden genannten Vorhaben fortgeschrieben wird.

Hinweis zu 2):

Die Bedarfsnotwendigkeit wurde für 24 Krippen- und 40 Hortplätze (inklusive Ansatz) festgestellt (siehe auch Ziffer 4 Ressourcen). Diese Plätze werden daher durch die Stadt Erlangen gefördert, die anderen Plätze werden ausschließlich durch die Firma Siemens finanziert.

### C. Versorgungssituation

Unter Berücksichtigung der Kindertagespflege ergibt sich bei einer Umsetzung aller bisher priorisierten Ausbauvorhaben folgende Versorgungssituation:

808	U3-Plätze in Kitas zum 31.12.2012	986 Bestand
178	Plätze in der Kindertagespflege zum 31.12.2012	
24	St. Matthäus	Voraussichtliche Inbetriebnahme Herbst 2013
42	Universitätsklinikum Palmsanlage	
24	St. Peter und Paul	
19	Thomizil	
3	Thalermühle	
24	Städt. Kiga Isarstraße	
13	AWO Regenbogen	
14	Montessori Dechsendorf	Voraussichtliche Inbetriebnahme Ende 2013
8	St. Johannes	
12	Städt. Kiga Hans-Sachs-Straße	
7	Hl. Familie	
24	Gemeindezentrum Frauenaurach	Voraussichtliche Inbetriebnahme in 2014
18	Bismarckstraße	
50	Klinikum am Europakanal	
36	TechFAK	
36	Städt. Grundstück Gelände Menger, Buckenhofer Weg	
12	St. Kunigund	
48	Städt. Grundstück, Killingerstraße	
+ 72	Ergänzung der Priorisierungsliste (s.o. unter B.)	
= 1.472	entspricht einer Versorgungsquote von 51,7 %	

Die Versorgungsquote deckt sich mit dem ermittelten Bedarf bei der Versorgung von Kindern unter 3 Jahren laut Elternbefragung 2012. Der Krippenausbau hat somit eine Punktlandung vollzogen.

### D. Vorgesehene Maßnahmen ab 2014 ff.

Wegen des zeitlich befristeten Sonderinvestitionsprogramms Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 – 2013 wurden die nach FAG bezuschussten Generalsanierungen bis 2014 zurückgestellt, um den Ausbau mit dem damit verbundenen Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz nicht zu gefährden. Das führte in der Vergangenheit zu einem „Rückstau“ an Sanierungsmaßnahmen, die in 2014 ff. realisiert werden sollen.

Folgende Sanierungs- bzw. Brandschutzmaßnahmen sind dringend angezeigt:

Kurzbezeichnung	Maßnahmenbeschreibung	Antrags- eingang	Geplante Realisierung	Zuschuss- bedarf
<b>Maßnahmen freier Träger</b>				
Löhekinderhaus	Komplettsanierung des Hauptgebäudetraktes mit insgesamt 50 Kindergarten- und 50 Hortplätzen, evtl. auch Ersatzneubau	10/2011	2014	ca. 1,2 Mio €

Kinderkrippe AWO Sonnenschein	Ersatzneubau einer viergruppigen Kinderkrippe	05/2012	2014	ca. 754.000 €
Kindergarten Heilig Kreuz	Brandschutzmaßnahmen	11/2012	2014	ca. 50.000 €
St. Kunigund	Brandschutzmaßnahmen	2012	2014	ca. 30.000 €
Martin-Luther Kindergarten	Generalsanierung des bestehenden viergruppigen Kindergartens	10/2011	2015	ca. 1,2 Mio €
Kiga Hl. Familie	Generalsanierung des bestehenden viergruppigen Kindergartens	04/2011	2015	ca. 733.000 €
Waldorfkindergarten	Generalsanierung mit Erneuerung von Sanitär, Fußboden und Küche, Überarbeitung Brandschutz	04/2013	2015	ca. 332.000 €
<b>Summe</b>				<b>4.299.000 € Staatszuschüsse ca. 1,5 Mio. €</b>
<b>Städtische Einrichtungen</b>				
Städt. Kinderhort Reinigerstraße	Generalsanierung oder Ersatzneubau		2014/2015	ca. 1,8 Mio €
Städt. Kindergarten und Hort Sandbergstraße	Generalsanierung		2015/2016	ca. 2,7 Mio €
<b>Summe</b>				<b>4.500.000 € Staatszuschüsse ca.850.000 €</b>

Bei Erfüllung der Fördervoraussetzungen soll eine Bezuschussung nach FAG mit der vom Stadtrat beschlossenen Zuschusshöhe erfolgen.

Über die benötigten Haushaltsmittel ist i. R. der Haushaltsberatungen zu entscheiden.

#### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Für die insgesamt **48 zusätzlichen Krippen- und 40 Hortplätze** (inklusive Ansatz) der Priorisierungsliste 2013, für die die Bedarfsnotwendigkeit festgestellt wurde, sind folgende Mittel zu veranschlagen:

##### Ausgaben:

Bezuschussung der Investitionskosten:

ca. 2,2 Mio. € bei IPNr.: 365D.880

Folgekosten für jährliche Bezuschussung der Betriebskosten

476.000 € bei Sachkonto 530101

##### Korrespondierende Einnahmen:

Staatliche Investitionskostenförderung

ca. 1,4 Mio. € bei IPNr.: 365D.610ES

Staatliche Betriebskostenförderung (jährlich)

238.000 € bei Sachkonto 414101

Für die **Sanierungs- bzw. Brandschutzmaßnahmen** sind in **2014 ff.** folgende Mittel zu veranschlagen:

Ausgaben:

Bezuschussung der Investitionskosten in 2014 ff. für freie Träger:

ca. 4,3 Mio € bei IPNr.: 365D.880

Bezuschussung der Investitionskosten in 2014 ff für städtische Einrichtungen (Sandbergstraße/Reinigerstraße):

bei IPNrn.: 365C.404 (Reinigerstr.)  
365C.351

ca. 4,5 Mio €

365B.412 (Sandbergstr.)  
365B.358  
365C.352

Korrespondierende Einnahmen

Staatliche Investitionskostenförderung in 2014 ff. für freie Träger

ca. 1,5 Mio. € bei IPNr. 365D.610ES

Staatliche Investitionskostenförderung in 2014 ff. für städtische Einrichtungen

ca. 300.000 € bei IPNr.: 365C. 404ES (Reinigerstr. )

ca. 550.000 € bei IPNr. 365B.412ES (Sandbergstr.)

**Haushaltsmittel**

werden nicht benötigt

für Zuschussung der Investitionskosten sind nicht ausreichend vorhanden auf lvP-Nr. 365D.880/365C.404/365C.351/365B.412/365B.358/365C.352 bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk

für Zuschussung der Betriebskosten sind nicht vorhanden

**Anlagen:**

### III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Jugendhilfeausschuss am 24.07.2013

#### **Ergebnis/Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die geplanten Krippenausbauvorhaben und die Generalsanierungen der in der Vorlage genannten Kindertageseinrichtungen voranzutreiben und die fehlenden Mittel für den Haushalt nachzumelden.

Die nach Abschluss aller Bauvorhaben erzielte Versorgungsquote von 51,7 % deckt sich mit den Ergebnissen der Elternbefragung 2012 und wird daher befürwortet.

mit 12 gegen 0 Stimmen

gez. Aßmus  
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeißl  
Berichtersteller/in

Beratung im Gremium: Stadtrat am 25.07.2013

#### **Ergebnis/Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die geplanten Krippenausbauvorhaben und die Generalsanierungen der in der Vorlage genannten Kindertageseinrichtungen voranzutreiben und die fehlenden Mittel für den Haushalt nachzumelden.

Die nach Abschluss aller Bauvorhaben erzielte Versorgungsquote von 51,7 % deckt sich mit den Ergebnissen der Elternbefragung 2012 und wird daher befürwortet.

mit 46 gegen 0 Stimmen

gez. Dr. Balleis  
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeißl  
Berichtersteller/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang